

World Wide Wohnen

Haustausch statt Hotel. Wer sein eigenes Domizil in den Ferien mit dem Zuhause eines anderen tauscht, spart Kosten und gewinnt besondere Urlaubserlebnisse. Wie das geht? Ganz einfach per Tauschbörse.

Text: Christine Ryll

Der Tower, die Themse oder Big Ben. Judith Elmendorf weiß gar nicht, was sie mehr fasziniert hat auf ihrem Kurztrip in London. Obwohl, vielleicht war es das Haus, in dem sie gewohnt hat, in einem angesagten Viertel mitten in der Stadt. Kostenpunkt 400 bis 500 € pro Nacht. So viel verlangen die Eigner, wenn sie ihr Domizil an Touristen vermieten. Judith Elmendorf hat dort umsonst gelebt. Währenddessen haben ihre Londoner Gastgeber in der Wohnung der Hamburgerin Urlaub gemacht und ebenfalls nichts dafür gezahlt. Haustausch macht es möglich.

Ferientausch e. V., kommt nur auf 13.500 Tauschangebote, punktet im Gegenzug aber mit 61 Jahren Erfahrung. Judith Elmendorf kennt beide und ist in beiden Communities aktives Mitglied. Schon über 30-mal hat sie ihre eigenen vier Wände gegen ein Zuhause in der Ferne getauscht. Auf diese Weise war sie in Neuseeland und auf Mallorca, in Paris und Barcelona, auf Sizilien und in London – und doch immer daheim.

Schlechte Erfahrungen hat sie dabei noch nie gemacht. „Die Wohnung war immer tipp-topp gepflegt, wenn wir heimgekommen sind“, erzählt sie, „vielleicht deshalb, weil man das Gleiche ja auch von seinem

Tauschpartner erwartet.“ Gegenseitiges Vertrauen schützt vor Enttäuschung. Lokale Kundendienste sind parallel darum bemüht, Fragen zu beantworten und in Notfällen zu helfen. Zudem bieten einige Tauschbörsen Versicherungen an, die etwa Haftpflichtschäden abdecken.

Zur Sicherheit schreiben Tauschpartner meist Infomappen mit nützlichen Telefonnummern, Daten und Ansprechpartnern auf. Dort steht dann auch, wie oft die Blumen gegossen werden sollten, wann die Müllabfuhr kommt und welche Lokale in der Nachbarschaft am besten sind. Persönliche Dokumente packt Andreas Grohe während seiner Tauschferien immer in eine Kiste und bewahrt sie an einem

Gut informiert vor Ort

50.000 Mitglieder zählt HaustauschFerien.com mittlerweile. Der älteste Anbieter in dieser Branche, der HomeLink

Zimmer mit Aussicht: Dank der Möglichkeit zum Wohnungstausch liegt einem die Welt schon für wenig Geld zu Füßen. Foto: haustauschferien.com



Foto: BilderBox

Einfach mal über den Tellerrand schauen: Von der Stadtwohnung bis zur Villa am Meer kann alles getauscht werden. Foto: haustauschferien.com



anderen Ort auf. „Zur Sicherheit“, sagt er, „und zudem versuche ich natürlich, die jeweiligen Tauschpartner im Vorfeld immer per E-Mail oder Telefon zu kontaktieren und so ein wenig kennenzulernen.“ Vor jedem Urlaub stehen mehrere Gespräche an, manchmal auch per Skype. So fühlt sich der Berliner, der ebenfalls schon neunmal per Haustausch in Urlaub war, gut gerüstet.

Günstig im Urlaub

Davor steht bei den verschiedenen Tauschbörsen immer der Eintrag in die Mitgliederliste. 7,95 € kostet der Beitrag dafür monatlich bei HaustauschFerien.com. Der HomeLink Ferientausch e. V. verlangt einen Jahresbeitrag von 140 €, Home for Home erlaubt Interessenten sogar einen kostenlosen Probemonat. Im Anschluss heißt es: Fotos schießen, sich



Unabdingbar ist der Kontakt vorab, bei dem sich beide Seiten kennenlernen. Foto: BilderBox

selbst in ein paar netten Sätzen zu beschreiben und den eigenen Wohnort zu präsentieren. So stellen sich die einzelnen Mitglieder ihren möglichen Tauschpartnern vor.

Die Suche nach dem passenden Urlaubsort verläuft auf zwei Wegen. „Wenn wir zum Beispiel ans Meer wollen, legen wir zunächst potenzielle Ziele fest und schreiben dann mögliche Tauschpartner an“, erklärt Judith Elmendorf. Rund 100 Mails kommen dabei schnell zusammen. Beim letztlich gewählten Urlaubsort entscheidet der Zufall mit, schließlich müssen die Tauschwünsche beider Partner in Einklang gebracht werden. Beide müssen zur gleichen Zeit ins jeweils andere Land reisen wollen. „Aber bis dato hat es immer irgendwo geklappt“, lächelt die erfahrene Tauschpartnerin. Und es sei immer schön gewesen.

Haustausch in Kürze:

1. Anbietersauswahl: www.haustauschferien.com, www.homelink.de, www.homeforhome.com, www.knok.com, www.tauschdeinhaus.com

2. So werden Sie Mitglied:

- Sobald Sie sich online angemeldet haben, werden Sie aufgefordert, ein Profil von sich zu erstellen.
- Im Anschluss können Sie gezielt Tauschobjekte suchen bzw. per E-Mail anfragen. Die Kontaktdaten sind nur für Mitglieder sichtbar.

3. Sicherheit:

- Hausrat- oder Haftpflichtversicherungen übernehmen in der Regel eventuelle Schäden. Dies sollte aber vorher unbedingt nochmals geklärt werden.
- Einige Agenturen bieten Zusatzversicherungen an.
- Wichtige Dokumente und unersetzbare Wertgegenstände sollten während des Haustauschs an anderen Orten gelagert werden.
- Wird das Auto mitgetauscht, ist eventuell eine zusätzliche Versicherung nötig.
- Schriftliche Vereinbarungen erleichtern die Kommunikation.

4. Vor dem Tausch:

- In Vorgesprächen und per E-Mail lernen sich Tauschpartner kennen und erfahren auch, wo zum Beispiel der Schlüssel für die jeweilige Wohnung hinterlegt ist.
- Eine Infomappe mit nützlichen Telefonnummern und Ansprechpartnern vereinfacht den Einstieg in die neue Umgebung. Klären Sie dabei auch, wer zum Beispiel Strom und Telefon zahlt.

5. Nach dem Tausch:

Wer die fremde Wohnung genauso sauber hinterlässt, wie er seine eigene vorzufinden wünscht, macht sich Freunde.



Es muss nicht immer ein Tausch sein, oftmals werden leer stehende Häuser auch einfach zum Einhängen angeboten. Foto: HomeLink e. V.

Tauscht man sein Haus für den Urlaub, logiert man mitten im Leben. Das Beste ist, dass hier bereits alles Nötige vorhanden ist. Foto: haustauschferien.com

Vom Briefkastenleeren über die Gartenpflege bis hin zum Katzeversorgen: Gut zu wissen, dass sich der Gast um alles kümmert. Foto: BilderBox



Das gilt auch für Haustauschferien, die quasi durch Anstoß von außen entstehen, also dann, wenn ein Haustauschpartner von einem anderen angeschrieben wird. Bei Judith Elmendorf ist dies rund ein- bis zweimal pro Woche der Fall. Zum Beispiel bei jenem Urlaub in London, bei dem die englischen Gastgeber die Initiative ergriffen hatten. Oder aber bei einem früheren

Man kommt als Fremder und geht als Freund: Aus vielen Haustauschferien erwachsen lebenslange Freundschaften. Foto: djd/HomeLink e. V.

Trip nach Neuseeland. 10 Wochen hat Judith Elmendorf mit ihrem Mann damals in der Nähe von Auckland verbracht, während die Tauschpartner im Gegenzug in Deutschland waren.

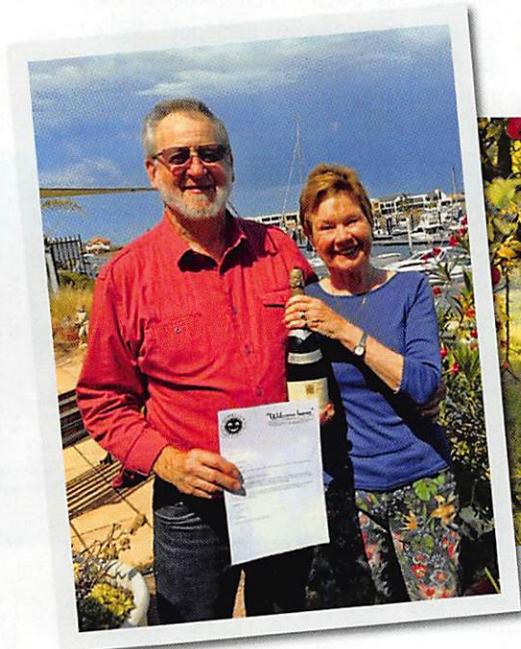
All inclusive

Ohne die Community wäre dieser Traumurlaub teuer geworden, denn wer Haustausch praktiziert, spart zwangsläufig die kompletten Kosten für die Unterkunft ein. „Wir haben 2012 höchstens 1.000 € pro Person ausgegeben – und waren damit ganze fünfmal im Urlaub“, berichtet Andreas Grohe.

Dieser Kostenvorteil hat anfänglich eine große Rolle bei der Entscheidung für diese Art des Urlaubs gespielt. Mittlerweile sind es andere Gründe, aus denen er tauscht. Zum Beispiel die Tatsache, dass im jeweils gewählten Urlaubsdomizil eine komplette Ausstattung vorhanden ist – inklusive Spielzeug, Fahrrädern und Kindersitzen. „Wir sind vor einigen Monaten Eltern von Zwillingen geworden, und da ist es ideal, wenn man auf der Reise nicht alles mitschleppen muss“, lächelt der junge Vater.

Auch dass er in der Ferne neue Gewürze, neue Videos und Bücher aus der Urlaubswohnung sowie gemütliche Nachbarschaftskneipen kennenlernen darf, freut ihn. „Und natürlich die netten Erlebnisse, die wir immer wieder haben“, fügt Judith Elmendorf hinzu. Das reicht vom zuvorkommenden Bekannten des Gastgebers, der einen vom Flughafen abholt, über nette Gespräche mit den Nachbarn auf Zeit bis hin zu Essenseinladungen von Freunden der Gastfamilie.

Für Judith Elmendorf ist dies Grund genug, nur noch per Haustausch in den Urlaub zu fahren. Egal ob von eigener Hand geplant oder durch eine Anfrage eines Tauschpartners initiiert. „So lernt man fremde Orte kennen, in die man sonst nie gekommen wäre und ist dabei trotzdem immer daheim.“ ■



Das Leben und die Kultur der anderen hautnah erleben: Haustauschferien erfreuen sich bei allen Altersklassen großer Beliebtheit. Foto: BilderBox